

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses** am
Mittwoch, den 17.04.2024 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Mehrzweckgebäudes.

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, gegen Form und Frist der Ladung
werden keine Einwände erhoben.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2023, die heute aufliegt, werden
keine Einwände erhoben, sie gilt damit als genehmigt (§ 24 Abs. 2 GeschO).

Vorsitzender:	Claudia Kops
Anwesende:	Josef jun. Heigl Veronika Horzella (Vertreter für Dorothea Hansen) Stefan Jänicke-Spicker Christina Meckel Anton Rottmair Prof. Dr. Christian Stangl
Entschuldigt:	Dorothea Hansen
Verwaltung:	Michaela Schilasky

Vorsitzender:


Claudia Kops
Zweite Bürgermeisterin

Schriftführer:


Michaela Schilasky

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

- 1. Musikschule Haimhausen: Veränderung, Vorstellung und Ideen**
- 2. Neubürgerempfang / Buch 1.250-Jahrfeier**
- 3. Bericht des Bürgermeisters**
- 4. Wünsche und Anregungen**
- 4.1 Schloßpark: Probleme mit Radfahrern und Hunden**

Besonderheiten:

Begründung für die nichtöffentliche Behandlung:

**Öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses vom
17.04.2024**

Zahl der geladenen Mitglieder: 7

Zahl der Anwesenden: 7

Entschuldigt: 1

Nicht entschuldigt: 0

1. Musikschule Haimhausen: Veränderung, Vorstellung und Ideen

Sachverhalt:

Die bisherige Leitung der Haimhauser Musikschule, Frau Pysny, wird sich zurückziehen. Frau Jung Bin Kim-Jahn und Herr Johannes Jahn wollen die Musikschule Haimhausen übernehmen und neu strukturieren. Sie haben dafür auch Ideen, die sie uns gerne vorstellen werden.

Eine laufende finanzielle Beteiligung durch die Gemeinde wurde im Vorfeld durch den Bürgermeister abgelehnt, da es sich bei der Musikschule um ein privates wirtschaftliches Unternehmen handelt. Vorstellbar ist der Erwerb von Instrumenten (wie in der Vergangenheit auch), die aber im Eigentum der Gemeinde verbleiben.

Diskussionsverlauf:

Neue, der Zeit angepasste Strukturen sollen Kindern und Jugendlichen die Freude an Rhythmik und Musik übermitteln. Musik bedeutet auch, nicht nur ein Instrument zu spielen, sondern die neuen Medien für die Musik einzusetzen, in Musik genauso wie in eigenen Kompositionen. Die Räumlichkeiten teilt sich die Musikschule mit der Dorfmusik und dem Chorprobenraum, somit werden die Räume besser genutzt.

Derzeit ist die neue Musikschule in der Test- und Kennenlernphase, ab September soll der Betrieb regulär in den für die Musikschule neuen Räumen beginnen. Die neuen Strukturen klingen sehr ansprechend und wir sind gespannt, wie die neue Musikschule in Haimhausen von den Kindern aufgenommen wird! (Anlage)

2. Neubürgerempfang / Buch 1.250-Jahrfeier

Sachverhalt:

Anlässlich der 1.250-Jahrfeier wurden 1.000 Exemplare des Jubiläumsbuches in Auftrag gegeben. Aktuell, also ca. ein Jahr nach Fertigstellung, liegen in der Gemeindeverwaltung noch rund die Hälfte dieser Bücher. Die Bücher sind gut verpackt, theoretisch also lagerfähig – aber ein unbedingter Mehrwert wird nicht darin gesehen, diese Bücher noch jahrelang für den Fall vorzuhalten, dass jemand ein Exemplar erwerben möchte.

Ein Vorschlag ist daher, die Bücher im Rahmen des Neubürgerempfangs anwesenden Neubürgerinnen und Neubürgern (ein Exemplar je Haushalt) als Geschenk auszuhändigen, um diesen einen Eindruck von ihrer neuen Heimatgemeinde zu verschaffen. Aus Sicht der Verwaltung ist das Buch ein aktuelles und gutes Zeugnis über den Ort, seine Vereine und Persönlichkeiten, Sport und Kultur sowie viele weitere Themen.

Zeitgleich eruiert die Gemeindeverwaltung aktuell die ohnehin regelmäßig auflaufenden Kosten für die regelmäßig eher spärlich besuchte Veranstaltung und informiert in der Sitzung darüber, welche Daten hierzu vorliegen, damit sich das Gremium ein gutes Bild zum Thema machen kann.

Diskussionsverlauf:

Im Gremium ist man sich einig, dass der Neubürgerempfang zwar eine gute Sache ist, wenn sie aber nicht von den Neubürgern trotz persönlicher Einladung genutzt wird zu kosten- und personalintensiv ist, um weiter jährlich fortgeführt zu werden. Damit ist auch eine Ausgabe der Bücher zur 1250-Jahrfeier an Neubürger hinfällig. Beim Zuzug sollte von einer Ausgabe abgesehen werden, da der Bestand sonst zu schnell schwindet. Eher sollten die Bücher zukünftig als Geschenk zu Jubiläen, Geburtstage oder „Mitbringsel“ genutzt werden.

3. Bericht des Bürgermeisters

Sachverhalt:

Es liegt kein Bericht des Bürgermeisters vor.

4. Wünsche und Anregungen

4.1 Schloßpark: Probleme mit Radfahrern und Hunden

Diskussionsverlauf:

Frau Kops berichtet, dass der Schloßpark und der Weg zur Brücke am Hirschgang als Radweg missbraucht wird und durch Radfahrer, teilweise mit E-Bikes keine Rücksicht auf Fußgänger genommen wird. Ansprechen, dass im Schloßpark das Radfahren untersagt ist, wird nicht beachtet oder gar rüde abgewiesen.

Genauso verhält es sich mit Hundehaltern, die ihre Hunde im Schloßpark frei laufen lassen. Kommt ein Hund auf ein Kind zu und springt es an, kommt die Antwort „aber der tut doch nichts“.

Im Schloßpark ziehen Rehe ihre Kitze groß, es wurden bereits Jagden auf Wild durch die Hunde beobachtet, bei denen die Hundehalter keinen Zugriff mehr auf ihren Hund hatten.

Die Schilder, die das Radfahren sowie Freilauf von Hunden untersagen, sind bereits alt und aufgrund von Text schlecht lesbar. Eine Beschilderung mit Icons wäre vllt. zielführender. Allerdings gilt es hier zu beachten, dass der Schloßpark nicht im gemeindlichen Besitz ist und wir über die Beschilderung nicht entscheiden können.